

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verstopfung

Ein Erbübel unserer Zeit

Sie bildet den Ausgangspunkt für viele Krankheiten. Häufig hat sie Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser usw. im Gefolge. Pierrer Heumann's Balsamische Pillen sind kein blosses Gleitmittel, sondern reinigen den Darm u. regen die Säftebildung an. Sie unterziehen sich gleichzeitig einer gründlichen Blutreinigung. Balsamische Pillen 119, Kleinpäckung Fr. 3.50, Balsamische Pillen 119, Origin.-Packg. 100 Pillen Fr. 6.—. Zu haben in Apotheken, wo nicht, direkt von

LÖWEN-APOTHEKE
Ernst Jahn, Lenzburg



SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI

MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT

*Eine Delikatesse
für jeden Fisch!*
die Kilo-Dose fr. 1.60
die 1/2 Kilo-Dose fr. .90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Verlangen Sie den
frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das **ROCO-Spiel gratis!**

In ZÜRICH nur

FANTASIO-BAR

RÜDENPLATZ
Neue Direkt. ALEX. ROTH

Immer Stimmung und Humor



Affenkasten

Aarau

Renoviert — Erweitert
Bekanntes Großrestaurant
ff. Feldschlösschen — Küche Ia.

immer



Waterman

Fine Champagne
Comte F. de **ROFFIGNAC**
COGNAC

à *Zurich*

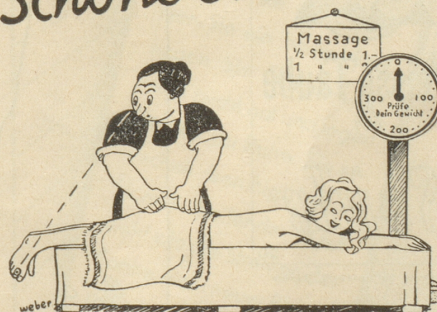
on prend l'apéro au Bistro
on mange au Restaurant
on s'amuse au Dancing
et on termine au Mascotte-Bar

au

Corso

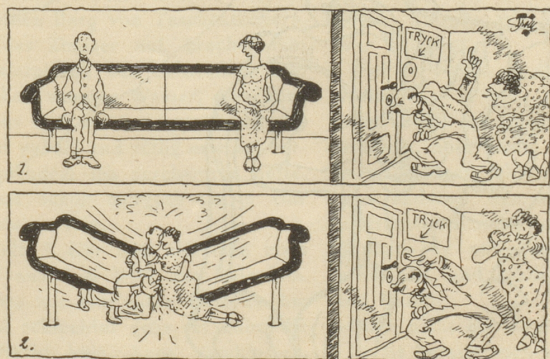
Theaterstrasse 10 Tél. 45.154
Tram: No. 3, 4 et 10 Bellevue

Schöne Frauen...



opfern viel für Körperpflege,
selten denken sie aber an die Pflege
der Füße. Dabei kostet die Dose
Hühneraugen-«Lebewohl»* nur Fr. 1.25.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-
ring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fuss-
sohle. Blechdose Fr. 1.25, erhältl. in allen Apoth. u. Drogerien.



Neue Erfindungen „Das Verlobungskanapee“

Söndagsnisse Strix, Stockholm

Warnung!

Unsere bekannten und bewährten Phönix-Einlegesohlen haben eine ganze Reihe Nachahmungen hervorgerufen. Wir warnen Sie davor und bitten Sie in Ihrem Interesse, beim Einkauf genau auf den Namen «Phönix» und die Packung mit rotem Kreuz und grünem Band zu achten.

10 Paar

nur

Fr. 1.50

Phoenix-Sohlen

in
Drogerien,
Apotheken und
Sanitäts-Geschäften.

Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer durch die **La Medicaia S.A., Basel (N)**

Wenn Sie leicht erregt sind

Unruhe, Müdigkeit, Unlust zur Arbeit verspüren, dann machen Sie eine Kur mit dem bewährten **Nerven-Umstimmungs-Balsam** (Marke Rophaien), ein reines Kräuterprodukt zur Auffrischung von matten, überarbeiteten Menschen. Probeflasche Fr. 3.75, Kurflasche Fr. 7.—, in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch das Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Sind's die Augen,
geh' zu Ruhnke!



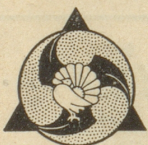
OPTIKER
Ruhnke

ZÜRICH · Bahnhofstr. 98

Frauen welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie,
nervösen Herzbeschwerden,
Begleiterscheinungen und
Folgen des Klimakteriums,
Ausflüssen,
Nervenschmerzen
und Nervosität leiden und
geheilt sein wollen, schicken
ihr Wasser (Urin) an das
Medizin- u. Naturheilmuseum
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Seifenspäne
mit Borax



Weisse Taube
für

Seide

20

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich

Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Die Frau

Das Lied vom kranken Mann

Ich war auf 4 Uhr mit Tony in der Conditorei verabredet. Als ich mich bis um Fünf mit einer Chocroladerolle und mit diversen Mohrenköpfen unterhalten hatte, schlängelte sich der Kellner zu mir heran und bückte mich ans Telefon.

Dort erfuhr ich von Tony's Vermieterin, dass der gute Knabe verhindert sei, er liege krank zu Bett. Also machte ich mich auf den Weg.

Als ich Tony's Zimmer betrat, herrschte drinnen tiefe Dämmerung. Die Läden waren verschlossen, die Fenster verriegelt und die Vorhänge vorgezogen.

«Servus Tony», sagte ich unter der Türe und versuchte mich in diesem schwarzen Hades zu orientieren. Aus irgendeiner Ecke ertönte dumpf ein undefinierbares Gegurgel.

«Was fehlt Dir?» Fragte ich in selbiger Richtung.

«Ich habe Fieber!» Tönte eine unheimlich röhrende Stimme durch die Finsternis, «schreckliches Fieber!»

«Hast du gemessen? fragte ich ziemlich sachlich.

«Nein, nicht doch — aber mich schütelt, huh-u mich frierts — — ich verbrate, ich verglühe — — ist das eine Eiskälte — — ist es draussen schwül?»

Ich schritt energisch zum Fenster und liess Luft und Licht herein, während die Stimme beschwörend rief:

«Was machst du da?! Schliess zu, um alles in der Welt! Es zieht — huh-u — au — achach — ooh!!!»

Ich drehte mich um, Tony lag vergraben in einem Riesenbett mit Wolldecken, Steppdecken, Plumeaus, Kissen rings herum gestopft, hatte ein Heizkissen eingeschaltet und drückte eine Bettflasche auf den Bauch.

Ich setzte mich neben das Bett und frug besorgt:

«Also wo tut's dir eigentlich weh?»

«Wo?» lispelte Tony, «wo? Ueberall! Im Kopf, im Hals, im Magen, auf der Brust drückt mich, reisst's mich, sticht mich, bohrt es, zieht es, zwickt es ...»

«Also jedenfalls Grippe!» konstatierte ich.

«Grippe!» schrie Tony und richtete die Nasenspitze über dem Berg von Kissen auf, «Grippe! Ich bitte dich! Mal doch nicht immer gleich den Teufel an die Wand! Grippe — — wie entsetzlich — —»

«Das ist doch weiter nicht schlimm!» versuchte ich zu trösten, «Unzählige haben Grippe schon gehabt — —»

«Und sind daran gestorben», ergänzte Tony stöhnend.

«Soll ich vielleicht den Arzt holen?» wollte ich ihn beruhigen. Tony aber riss



Das Benzin ist aus!